

Impressum

**Verlag**

Rosenfluh Publikationen AG  
Schaffhauserstrasse 13, 8212 Neuhausen a/Rhf.  
Tel. 052-675 50 60, Fax 052-675 50 61  
E-Mail: info@rosenfluh.ch  
Internet: www.rosenfluh.ch

**Redaktion**

Dr. med. Richard Altorfer, Neuhausen a/Rhf.  
Tel. 052-675 50 60, Fax 052-675 50 61

Dr. med. Halid Bas, Zürich  
Tel. 044-462 10 09, Fax 044-462 10 09  
E-Mail: halid.bas@rosenfluh.ch

Dr. med. Uwe Beise, Freiburg i. Br.  
Tel. 0049-761 707 19 66, Fax 0049-761 707 38 69  
E-Mail: uwe.beise@rosenfluh.ch

Dr. Renate Bonifer, Neuhausen a/Rhf.  
Tel. 052-675 50 60, Fax 052-675 50 61  
E-Mail: renate.bonifer@rosenfluh.ch

Verantwortlich für diese Ausgabe:  
Dr. Renate Bonifer

**Sekretariat/Administration**

Rosenfluh Publikationen AG  
Bjanka Coric  
Schaffhauserstrasse 13, 8212 Neuhausen a/Rhf.  
Tel. 052-675 50 60, Fax 052-675 50 61

**Anzeigenregie**

Rosenfluh Media AG  
Manuela Behr  
Schaffhauserstrasse 13, 8212 Neuhausen a/Rhf.  
Tel. 052-675 50 50, Fax 052-675 50 51

**Anzeigenverkauf**

Rosenfluh Media AG  
Doris Meier  
Dorfstrasse 16, 8556 Illhart  
Tel. 052-770 01 54, Fax 052-770 01 53  
E-Mail: doris.meier@rosenfluh.ch

**Satz und Gestaltung**

Rosenfluh Publikationen AG  
Regina Hauser

**Druck, Ausrüstung, Versand**

AVD Goldach, CH-9403 Goldach

**Abonnementdienst**

EDP Services AG  
Ebenastrasse 10 / Postfach, 6048 Horw  
Tel. 041-349 17 60, Fax 041-349 17 18  
E-Mail: saem.ropu@edp.ch  
ARS MEDICI *thema* ist nicht als Einzelabonnement erhältlich.

**Copyright**

Rosenfluh Publikationen AG, Neuhausen a/Rhf.

Alle Rechte beim Verlag. Nachdruck und Kopien von Beiträgen und Abbildungen in jeglicher Form, wie auch Wiedergaben auf elektronischem Weg und übers Internet, auch auszugsweise, sind verboten bzw. bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Verlags.

**Hinweise**

Der Verlag übernimmt keine Garantie oder Haftung für Preisangaben oder Angaben zu Diagnose und Therapie, im Speziellen für Dosierungsanweisungen.

Mit der Einsendung oder anderweitigen Überlassung eines Manuskripts oder einer Abbildung zur Publikation erklärt sich die Autorenschaft damit einverstanden, dass der entsprechende Beitrag oder die entsprechende Abbildung ganz oder teilweise in allen Publikationen und elektronischen Medien der Verlagsgruppe veröffentlicht werden kann.

100. Jahrgang; ISSN 0004-2897

ARS MEDICI *thema* ist eine Beilage zu ARS MEDICI

ARS MEDICI *thema* ist online einsehbar unter [www.rosenfluh.ch](http://www.rosenfluh.ch)

INTERVIEW

**2 «Die Anzahl der Spitaleinweisungen ist gestiegen» Interview mit Dr. med. Adrian Müller über Entwicklungen im Praxislabor**

Trotz zahlreicher Proteste kam im vergangenen Jahr die Revision der Labortarife. Wir sprachen mit Dr. med. Adrian Müller, Horgen, was sich in seinem Praxislabor seit der Einführung der neuen Tarife geändert hat.

BERICHTE

**4 Sensitive Troponintests sorgen für Verwirrung Frühere Diagnose, aber viele falschpositive Resultate**

Professor Arnold von Eckardstein erläuterte an einer Fortbildungsveranstaltung am Universitätsspital Zürich, worauf die Missverständnisse und Fehler bei der Anwendung der neuen, hochsensitiven Troponintests beruhen.

**6 Bluttest zur Darmkrebsfrüherkennung mSEPTg und andere Biomarker**

Die heute verfügbaren Methoden zur Früherkennung kolorektaler Karzinome wie Koloskopie und Stuhltests weisen eine zu geringe Akzeptanz auf. Neue Bluttests sollen dazu beitragen, diese Situation in Zukunft zu verbessern.

PRAXISTIPP

**8 Blut abnehmen? Nichts leichter als das ... Vermeidbare Fehler bei Blutentnahme, Lagerung und Transport von Probenmaterial**

Von Alma Haag und Dr. Roman Fried

Fehler in der Präanalytik bewirken fehlerhafte Laborresultate. Fallbeispiele aus der Praxis zeigen, dass selbst bei einer so alltäglichen Massnahme wie der Blutentnahme eine Menge falsch gemacht werden kann. Diese Übersicht gibt gleichzeitig praxisnahe Tipps, wie man die häufigsten Fehler vermeidet.

FORTBILDUNG

**12 HbA<sub>1c</sub> und Diabetesrisiko Glykosiliertes Hämoglobin gilt als neuer Risikofaktor**

Die amerikanische Diabetesgesellschaft ADA empfiehlt neuerdings das HbA<sub>1c</sub> als neuen Marker für das Diabetesrisiko. Eine kürzlich publizierte Studie belegt, dass das Diabetesrisiko bei einem HbA<sub>1c</sub>-Wert ab zirka 6 Prozent deutlich erhöht ist.